

Die Bruderliebe, die Gemeinde Philadelphia, Offb. 3, 7-13

„Wo ist noch die Bruderliebe zu finden, die Philadelphia auszeichnet?“

Diese häufig gestellte Frage beantwortet die Bibel und E. G. White bestätigt es:

Bei der Suche nach dieser Liebe und derjenigen, in denen sie weilt, wird, wie bei manch anderen Fragen, zu wenig auf das Wort Gottes geachtet. -

Zum Beispiel sind die Anreden Bruder und Schwester zur Selbstverständlichkeit für alle geworden, die sich Christen nennen. - Für die Aufrichtigen, die mit Offb. 3, 7-13 und Offb. 14, 12 verbunden sind, für jene, die nur den Schein eines gottesfürchtigen Wesens besitzen, seine Kraft aber verleugnen sie, 2. Tim. 3, 1-9, und sogar solchen, die Widergöttliches lehren und praktizieren. - Die päpstliche, die protestantische und andere Kirchen bedienen sich dieser Anreden. Der Papst, der seine Kirche als die alleinseligmachende preist, spricht dazu von verirrtten Brüdern und Schwestern, wenn er jene meint, die nicht oder nicht mehr zur katholischen Kirche gehören. Nach diesen Praktiken wären alle, die wahren Christen und die Namenschristen, Brüder und Schwestern im Namen Jesu.

Jesus Christus widerspricht dieser, auf Ihn bezogene babylonische Gleichmacherei. Er Selbst sprach darüber die klärenden Worte in Matth. 12, 50 (Röm. 8, 27-30): „**Denn wer den Willen tut meines Vaters im Himmel, der ist mein Bruder und meine Schwester ...**“

So ist Jesus Christus, unser Vorbild, auch ein Bruder, der den Willen des Vaters im Himmel tut und mit Ihm eins ist, Joh. 4, 34; 5, 30; 6, 38; 10, 30. - Unfehlbar war Er in Seinem ganzen Erdendasein, Hebr. 9, 14; 1. Petr. 1, 16-19. - Die brüderliche Liebe war in Ihm vollkommen! - Beispielhaft dafür ist Matth. 4, 1-11 (Verse 10-11), wo Er unbeirrbar immer wieder auf das geschriebene Wort verwies. - Er drohte den Pharisäern und Schriftgelehrten und nannte sie Heuchler. Ein Zeuge dafür ist das 23. Kap. im Matthäusevangelium. - Sein Auftritt im Tempel endete mit Schrecken über Seine Lehre und die Hohenpriester und Schriftgelehrten fürchteten sich vor Ihm, siehe Mark. 11, 15-18.

In diesem Liebesdienst werden auch Seine Nachfolger Sein Evangelium verkünden. Dabei sollen sie nicht den Menschen sondern Gott gefallen, der unsere Herzen prüft.

Siehe 2. Tim. ab 3, 12 bis 4, 5 und 1. Thess. 2, 3-6!-

Die wahre brüderliche Liebe ist bei den Menschen, die Jesus Christus nacheifern, ein reifender Prozeß. Sie gewinnt so an Qualität, wie die Sünde überwunden wird und die Erkenntnis wächst, daß Gottes Wort in völliger Harmonie steht und nichts als Wahrheit ist, Ps. 119, 160! - Schließlich erreichen die 144000 Seelen, die für die Versiegelung vorgesehen sind und von der Erde erkaufte werden, den vollendeten Zustand der Bruderliebe Jesu Christi. Wie Er, sind auch sie dann ohne Fehl, Offb. 7, 4; 14, 1-5; Heb. 9, 14.

Schon die kleinsten Anfänge dieser Liebe zeichnet die Gemeinde Philadelphia aus; denn **alle Glieder dieser Gemeinde eifern dem Glauben Jesu nach, halten Seine Gebote, behalten Sein Wort und leugnen Seinen Namen nicht**, Offb. 3, 8 und 14, 12. - Alle Seelen, die sich in diesem Bibelglauben begegnen, werden von der aus der Gemeinde Philadelphia ausstrahlenden Bruderliebe getragen. Sie zeichnet in erster Linie Gott aus, weil Er es ist, der durch Seine Gnade und Seine Liebe den Glauben Jesu jenen erkennen läßt, welche gewillt sind den Charakter Philadelphias und das scheinende Licht aus der von Gott geöffneten Tür dieser Gemeinde anzunehmen. Alle, die in dieser Glaubenserwartung stehen, werden die Bruderliebe Philadelphias wohlthuend empfinden, jene aber, die von Widergöttlichkeiten und Menschenlehren befangen sind, werden daran Anstoß nehmen und sich verletzt fühlen. Genauso erlebten es Jesus und Seine Jünger, sie wurden von ihren Widersachern verfolgt und fast alle getötet. Siehe Gal. 1, 10-11 und 1. Thess. 2, 3-5.

So kann nun jeder leicht prüfen, ob er in der wahrer Bruderliebe Philadelphias steht, er ein Bruder oder eine Schwester Jesu nach Matth. 12, 50 ist und danach Ausschau halten, wo noch andere Seelen sind, die vom Glauben nach Offb. 3, 7-13 und Offb. 14, 12 getragen werden.

Sein Name ist IEUE! - Gott Selbst bekennt Ihn so in Jes. 42, 8, der Konkord. Bibel 1962, siehe dazu Jes. 40, 10 und Vers 13. - Und zum **Glauben Jesu** gehört nach dem Grundtext unter anderem auch, **daß die Auferstehung Jesu an einem Wochensabbat** und nicht an einem Sonntag war, **daß der heilige Geist die Kraft des Höchsten ist** und nicht eine dritte Person, **daß der Taufbefehl, Matth. 28, 19-20, bereits im Grundtext vorhanden ist**, **daß die Zahl 144000 real** und nicht symbolisch ist und **daß der Sabbat von Gott IEUE als Ruhetag geboten wurde** und nicht der von der päpstlichen Macht eingeführte Sonntag.

Zur Gemeinde Philadelphia schreibt E. G. White in den Zeugnissen, Band III, Seite 328:
„Brüder, ich bitte euch, kommt zu Christus und trinkt, trinkt von dem Wasser des Heils umsonst. ... Jesus sagt: „Siehe, ich habe vor dir gegeben eine offene Tür, und niemand kann sie zuschließen.“ (Offb. 3, 8) Licht scheint aus jener Tür, und es liegt an uns, dieses Licht zu empfangen, wenn wir wollen. Laßt uns unsere Blicke durch jene offene Tür werfen und danach trachten, alles zu empfangen, was Christus zu geben willens ist.“

Auch werden die beiden angekündigten Ereignisse, **„das Bewahren aus der Stunde der Versuchung“** und **„das Niederfallen zu deinen Füßen“**, erst kurz vor bzw. in der Plagenzeit über Philadelphia kommen, Offb. 3, 9-10.

So bestand diese Gemeinde vor 1844 und danach, sie besteht auch heute noch und endet erst mit der Wiederkunft Christi, Offb. 3, 7-13. - Und für diese ganze Zeit gelten auch die obigen, ermahnenden Worte von Frau E. G. White, die von 1827 bis 1915 lebte!

Sie selbst war ein Glied der Gemeinde Philadelphia und sie spricht in dieser Eigenschaft und ermahnt jeden dazu, das Licht, das Christus willens ist zu geben, aus dieser offenen Tür zu empfangen und anzunehmen! - Nur aus diesem ursprünglichen Licht und jenen, die es unter Seiner Gnade annehmen, sprechen wahrhaftig die zwei Zeugen, das Alte und Neue Testament, die zwei Ölbäume und zwei Leuchter, nach Offb. 11, 3-4!

Gott IEUE sagt: **Niemand kann diese offene Tür zuschließen!** - Die Gemeinschaften der STA, die Glieder Laodiceas, aber sprechen: **„wir haben gar satt und bedürfen nichts ...“**, Offb. 3, 17, schließen die von Gott gegebene offene Tür und behaupten wider die Schrift, die Gemeinde Philadelphia hat nur in den Jahren von 1798 bis 1844 bestanden. - Alle die so lehren entziehen den suchenden und noch unwissenden Seelen das wahre, aus der geöffneten Tür Philadelphias, scheinende Licht. - **Es ist das Licht über das Halten der Gebote Gottes, den Glauben Jesu, Seines ursprünglichen Wortes, und den wahren Namen Gottes**, Offb. 3, 8; 14, 12! - Aber nur von diesem Licht aus der offenen Tür Philadelphias werden am Ende der Tage die Lichtträger nach Matth. 5, 14 (Joh. 8, 12) erfüllt sein!

Die Glieder Philadelphias sind weltweit vorhanden und wachsen bis zum Ende der Gnadenzeit zu den 144000 Seelen, die von der Erde erkaufte werden, Offb. 14, 1-5. Das sind die wahren Übrigen nach 1. Thess. 4, 15! - Sie bestehen parallel zu Laodicea und werden unter Gottes Schutz durch die bevorstehende einjährige Plagenzeit geführt, Offb. 18, 8. Dagegen existieren die Gemeinde Laodicea und ihre vielen Abspaltungen nur bis zum Ende der Gnadenzeit, sie sind elend, jämmerlich, arm, blind und bloß, Offb. 3, 16-17-18.

Die Seelen der Gemeinde Philadelphias werden sich niemals durch weltliche Mächte bestätigen oder absichern lassen, zum Beispiel durch einen e. V. oder einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie vertrauen allein auf Gott, auf Seinen Schutz und Seine Gnade.

Dem Herrn sei Lob, Preis, Dank und Ehre!

Heinrich Ramisch, Hachenberger Weg 52, D-51515 Kürten - hramisch@web.de - www.gott-ist-der-ursprung.de